Energie-Pionier Bad Schönborn feiert 40 Jahre Gasversorgung

[](https://www.google.com/url?sa=i&rct=j&q=&esrc=s&source=images&cd=&ved=2ahUKEwifwdnPw7DeAhVDyaQKHaeMD2MQjRx6BAgBEAU&url=https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bad_Sch%C3%B6nborn_(53).jpg&psig=AOvVaw15DLiQJjC5mPjx7Sv7F96n&ust=1541070090558771)**Bad Schönborn lebt gut mit Gas**

*Bad Schönborn zählt durch sein Schwefel- und Thermalwasser zu den bekannten Kurorten. Weniger bekannt ist seine Stellung als Pionier der Gasversorgung. Dieser Tage blickt die Gemeinde auf 40 Jahre Erdgas zurück – und ist mit der etablierten Netzstruktur bestens gewappnet für die grüne Energiewende.*

**P18XX\_Bildname.jpg**

Bad Schönborn ist eine echte Pionierstadt in der Gasversorgung.

Bildquelle: Wikipedia Commons

Heilkräftiges Wasser und gute Luft – die Erwartungen an einen Kurort sind ebenso klar wie grundlegend. Eine rückstandsfreie Energieversorgung mit klimaneutraler Bilanz trägt dazu bei, dass Luft und Wasser dauerhaft sauber bleiben, und Bad Schönborns Zukunft als Kurort gesichert ist. „Unsere Gemeinde ist ein lebendiger Ort mit hoher Lebensqualität, der den Bürgerinnen und Bürgern, wie auch den Gästen eine Menge zu bieten hat“, bestätigt Bürgermeister Klaus Detlev Huge. „Mit unserer gut ausgebauten Infrastruktur empfehlen wir uns zudem als Wirtschaftsstandort. Dazu gehört auch das umfassend erschlossene Gasnetz.“

Bad Schönborn entstand am 1. Januar 1971 im Zuge der baden-württembergischen Gemeindereform aus den beiden ehemaligen Gemeinden Bad Langenbrücken und Bad Mingolsheim. Bereits wenige Jahre später wurde der badische Kurort Vorreiter bei der Umstellung vom Kohlenstoffmonoxid-haltigen Stadtgas auf das völlig ungefährliche Erdgas. 1978 startete damals die Gasbetriebe GmbH mit dem Aufbau der Infrastruktur. Bis 1979 schlossen sich bereits 245 Kunden ans Erdgasnetz an und profitierten fortan von der sauberen Energiealternative. Erdgas besitzt gegenüber Öl einen höheren Nutzungsgrad im Brennwertbetrieb, verbrennt rückstandsfrei und kommt ohne Bevorratung seitens des Nutzers aus. Die Zahl der Erdgas-Kunden sollte sich in den kommenden Jahren daher zuverlässig vervielfältigen – 2018 zählte der Betreiber 2.200 Anschlüsse, mit einem jährlichen Zuwachs von rund 30 Haushalten. Auf mittlerweile 13 km ist das Versorgungsnetz angewachsen, wovon 5 km auf Langenbrücken entfallen und ca. 8 km auf Mingolsheim.

Das gut verdichtete Netz ist heute ein starkes Argument für Bürger und Politik, wenn es um die energetische Optimierung der Gemeinde geht. Denn die Hausanschlüsse können ganz unkompliziert auf Bioerdgas umstellen und damit ihre Energie aus nachwachsenden Rohstoffen beziehen. Andreas Schick, Geschäftsführer des Netzbetreibers Netze Südwest, bekräftigt: „Stromerzeugung und Gasversorgung greifen durch den zunehmenden Einsatz dezentral erzeugter erneuerbarer Energien immer mehr ineinander. Als Netzbetreiber kommt uns dabei eine zentrale Position beim Einsatz neuer Technologien zu.“

Die Netze Südwest stellt sich gemäß der Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnGW) zur Entflechtung von Netzbetreiber und Vertrieb zum 1.1.2019 als unabhängiger Verteilnetzbetreiber neu auf und verantwortet Bau, Betrieb und Instandhaltung des Verteilnetzes, einschließlich der Netzanschlüsse. Somit ist Netze Südwest zukünftig mit mehr als 100 Mitarbeitern für Kunden und Kommunen im Einsatz. Mit der Betriebsstelle Bad Schönborn unterhält die Netze Südwest eine lokale Vertretung mit rund 17 Mitarbeitern, die Gemeinden im Umkreis von ca. 15 km betreuen und die Möglichkeiten und Chancen eines Gasanschlusses in die Öffentlichkeit tragen. Und so ist Bad Schönborn bestens gerüstet, um auch bei der Energiewende Vorreiter sein.

Redaktion: wyynot, Jasmin Hanf